

Symposium zur Vollendung der deutschsprachigen Werkausgabe von S. Frank

Simon Frank als philosophischer Vermittler zwischen Ost und West und als Deuter der europäischen Krise des 20. Jahrhunderts



Freitag, 7. Februar 2014 im Hörsaal der Hochschule für Philosophie Kaulbachstr. 31, 80539 München

In seinem zweibändigen Standardwerk zur Geschichte der russischen Philosophie bezeichnete der Theologe und Philosoph Vasilij Zen´kovskij Simon Frank (1877-1950) als den „bedeutendsten Philosophen Russlands“. Franks Werk speiste sich hauptsächlich aus zwei Quellen – der russisch-orthodoxen Spiritualität und der westlichen, vor allem deutschen philosophischen Tradition. Daher ist es erstaunlich, dass sein Werk in Deutschland kaum rezipiert wurde. Da die Bedeutung der philosophischen und ideengeschichtlichen Beiträge Franks kaum zu überschätzen ist, beschloss das Zentralinstitut für Mittel- und Osteuropastudien (ZIMOS) 1995, die wichtigsten Werke des Philosophen ins Deutsche zu übersetzen, und erhielt dafür das Einverständnis **seines Sohnes Vasilij**, der für die Verbreitung der Bücher seines Vaters wesentliche Arbeit geleistet hatte. Leider verstarb Vasilij Frank im Juli 1996 unerwartet. Das ZIMOS betrachtet es als eine Ehre, sein Werk fortzusetzen. Der **Fritz-Thyssen-Stiftung**, die die finanzielle Absicherung des Projekts übernahm, und dem **Alber-Verlag**, der die Frank-Werke veröffentlichte, sind wir ebenfalls zu großem Dank verpflichtet. Das Projekt basiert auf einer engen Zusammenarbeit des ZIMOS mit der Münchner Hochschule für Philosophie, dem Institut für Philosophie der Russischen Akademie der Wissenschaften sowie einem hervorragenden Team von Übersetzern und wissenschaftlichen Mitarbeitern, die sein Zustandekommen erst ermöglicht haben. Soeben ist der achte und letzte Band der Edition erschienen. Aus diesem Anlass luden die Herausgeber alle Interessierten zu einem Symposium ein, das diesem bedeutenden Denker des 20. Jahrhunderts gewidmet war.

Programm

10.00 Uhr: Einführung (*Prof. Dr. Nikolaus Lobkowitz*, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

10.15 Uhr: Menschenpflicht und Menschenrechte. Zu einem Grundsatz der politischen Philosophie Simon L. Franks (*Prof. Dr. Peter Ehlen S.J.*, Hochschule für Philosophie,

München)

11.15 Uhr: Diskussion

Simon Frank über die totalitären Versuchungen des 20. Jahrhunderts

14.30 Uhr: (Prof. Dr. Leonid Luks, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

15.15 Uhr: Das Unsagbare sagen. Simon Frank und die Dichter (Dr. Stefanie Haas, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

16.15 Uhr: Der Philosophiebegriff Simon L. Franks (Dennis Stammer, M. A., Hochschule für Philosophie, München)

Moderation: Prof. Dr. Peter Schulz, Universität Lugano



Endgültiges Programm zum Herunterladen

Eine Kooperation des **Zentralinstitutes für Mittel- und Osteuropastudien der KU Eichstätt-Ingolstadt** und der **Münchner Hochschule für Philosophie**



>>> Die Beiträge des Symposiums sind im Heft 2/2014 der Zeitschrift *Forum für osteuropäische Ideen- und Zeitgeschichte*, ibidem Verlag, erschienen.